

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Passform und Tragekomfort

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Badekappe wurde auf den Kopf eines Kindes aufgesetzt.

Das Kind wurde gebeten, die Badekappe selbst und ohne Hilfe eines Erwachsenen oder anderer Hilfsmittel über den Kopf zu ziehen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Badekappe die Ohren des Kindes vollständig bedeckt und gleichmäßig um den Kopf liegt, ohne dass eine Seite mehr spannt als die andere. Der Prüfer stellte sicher, dass die Kappe bei initialer Anprobe weder zu eng noch zu locker sitzt.

Schritt 2: Das Kind trug die Badekappe für 10 Minuten.

Für die Bewertung des Tragekomforts trug das Kind die Kappe im trockenen Zustand für einen Zeitraum von 10 Minuten. Während dieser Zeit wurde beobachtet, ob das Kind Anzeichen von Unbehagen oder Beschwerden wie z.B. das ständige Berühren oder Justieren der Kappe äußerte. Insbesondere wurde auf das Auftreten von Druckstellen oder roten Abdrücken, die auf einen unangenehmen Sitz hinweisen könnten, geachtet.

Schritt 3: Bewegungen wurden ausgeführt.

Im nächsten Teil des Tests führte das Kind eine Reihe von Kopf- und Nackenbewegungen aus, darunter Nicken, Schütteln und Drehen. Der Fokus lag darauf zu beobachten, ob die Badekappe fest an ihrem Platz blieb oder ob sie verrutschte. Weitere wichtige Indikatoren waren, ob die Kappe nach Anpassungen verlangte oder ob sie störend in die Stirn oder in den Nacken rutschte.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Badekappe sitzt über den gesamten Testverlauf hinweg perfekt, verursacht keinerlei Druckstellen oder Abdrücke und bleibt während aller durchgeführten Bewegungen fest an ihrem Platz, ohne jegliche Notwendigkeit zur Anpassung.

90 Punkte: Die Kappe weist insgesamt eine sehr gute Passform auf, sitzt komfortabel und verursacht keine Schmerzen, zeigt jedoch gelegentlich minimales Verrutschen oder leichte Anpassungsbedarfe bei intensiveren Bewegungen.

80 Punkte: Die Passform ist grundsätzlich zufriedenstellend, jedoch treten nach der Tragedauer von 10 Minuten leichte Druckstellen auf, die auf eine gewisse Enge oder nicht optimale Anpassung hindeuten.

70 Punkte: Die Badekappe bleibt bei gemächlicheren Bewegungen größtenteils bequem, zeigt jedoch bei stärkeren Kopfbewegungen die Tendenz leicht zu verrutschen, erfordert jedoch nur selten manuelle Anpassungen.

60 Punkte: Weitere Anpassungen sind erforderlich, um den Tragekomfort zu gewährleisten, da die Kappe teilweise abrutscht oder leichte Spannung erzeugt, die als unangenehm empfunden wird.

50 Punkte: Die Passform ist suboptimal, da die Kappe während der Bewegungen merklich verrutscht und eine konstante Anpassung erforderlich macht, was den Tragekomfort signifikant beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Kappe wird als erheblich unangenehm empfunden, verursacht klare Druckstellen oder Schwellungen und drückt an mehreren Stellen.

30 Punkte: Die Kappe rutscht unaufhörlich, bleibt nicht in Position und verursacht ein durchgängiges Gefühl des Unbehagens und der Missbehaglichkeit.

20 Punkte: Das Produkt erfüllt kaum die Anforderungen an eine geeignete Passform, sitzt schlecht und ist während des Tragens durchweg unbequem.

10 Punkte: Die Kappe erweist sich als völlig ungeeignet für den assoziierten Zweck, da sie erhebliche Beschwerden und möglicherweise Schmerzen während des Tragens verursacht.

## 2. Elastizität und Dehnbarkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Badekappe wurde manuell gedehnt.

Mit beiden Händen wurde die Badekappe vorsichtig auf ihre volle Elastizität gedehnt. Dabei wurde auf eine gleichmäßige Verteilung der Zugkraft geachtet, um ein realistisches Dehnverhalten zu simulieren. Der Tester achtete darauf, wie weit sich die Kappe dehnen lässt, ohne dabei sichtbare Schäden oder Schwächen im Material zu verursachen.

Schritt 2: Die Dehnung wurde gemessen.

Im Anschluss an die manuelle Dehnung wurde der Umfang der Badekappe im gedehnten Zustand mit einem Maßband gemessen. Diese Messung diente dazu, die maximale Dehnbarkeit der Kappe festzustellen. Notiert wurde der Umfang sowohl vor als auch nach der Dehnung, um eine objektive Vergleichsbasis zu haben.

Schritt 3: Mehrere Dehnungszyklen wurden durchgeführt.

Um die Formbeständigkeit der Badekappe zu testen, wurde sie wiederholt gedehnt und anschließend in ihre ursprüngliche Form zurückgeführt. Hierbei wurde beobachtet, wie schnell und in welchem Umfang die Kappe nachgibt und sich regeneriert. Besonderes Augenmerk lag darauf, ob und in welchem Maße Materialermüdung oder Formveränderungen auftraten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kappe zeigt eine hervorragende Elastizität, bleibt auch nach mehreren, sofortigen Dehnungen formstabil und kehrt mühelos und vollständig in ihre Ursprungsform zurück.

90 Punkte: Die Badekappe weist eine sehr gute Elastizität auf; selbst nach zahlreichen Dehnungen treten kaum wahrnehmbare Formabweichungen auf.

80 Punkte: Zum Testzeitpunkt verfügte die Kappe über eine gute Dehnbarkeit, wobei nach intensiver Nutzung leichte Formveränderungen festzustellen waren.

70 Punkte: Im Test zeigte die Kappe eine akzeptable Dehnbarkeit. Die Form verschlechterte sich merklich nach wiederholtem Gebrauch.

60 Punkte: Ausreichende Dehnbarkeit war gegeben, jedoch traten deutliche Formveränderungen auf, die das Material sichtbar schwächten.

50 Punkte: Im Test erwies sich die Kappe als schwierig zu dehnen und zeigte erhebliche Formveränderungen, die ihre ursprüngliche Passform beeinträchtigten.

40 Punkte: Die Dehnbarkeit der Kappe war begrenzt, und sie verformte sich nach wenigen Anwendungen merklich, was ihre zukünftige Verwendung beeinträchtigen könnte.

30 Punkte: Die Badekappe war nahezu unflexibel und verlor schnell ihre ursprüngliche Form bei den Dehnungstests.

20 Punkte: Die Kappe zeigte im Test nur sehr geringe Dehnbarkeit und riskierte, bei der kleinsten Dehnung zu reißen.

10 Punkte: Keine wirkliche Dehnbarkeit vorhanden; die Kappe riss bereits bei minimaler Dehnung.

### 3. Wasserdichtigkeit

#### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Badekappe wurde aufgesetzt und untergetaucht.

Das Kind setzte die Badekappe sorgfältig auf, sodass sie eng am Kopf anlag, um sicherzustellen, dass sie während des Tests nicht verrutscht. Anschließend tauchte das Kind den gesamten Kopf vollständig in eine mit Wasser gefüllte Badewanne, um den Test unter kontrollierten Bedingungen zu beginnen.

Schritt 2: Die Kappe wurde für 5 Minuten unter Wasser belassen.

Während der Testphase blieb das Kind für einen festgelegten Zeitraum von 5 Minuten unter Wasser. Diese Dauer wurde gewählt, um sicherzustellen, dass genug Zeit besteht, um die Dichtigkeit der Kappe effektiv zu testen, ohne dabei die Sicherheit des Kindes zu gefährden.

Schritt 3: Überprüfung auf Wassereintritt.

Nach Ablauf der 5 Minuten hob das Kind den Kopf aus dem Wasser. Die Badekappe wurde dann vorsichtig abgenommen, und der Kopf des Kindes wurde genau untersucht, um festzustellen, ob irgendwo Wasser eingedrungen ist. Es wurde besonders auf Feuchtigkeitsspuren sowohl am Haar als auch an der Kopfhaut geachtet.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Wassereintritt, der Kopf bleibt vollständig trocken.

Die Kappe hat während des gesamten Tests perfekt abgedichtet, sodass kein Wasser eindringen konnte, und die Haare sowie die Kopfhaut des Kindes blieben komplett trocken.

90 Punkte: Minimaler Wassereintritt, der Kopf ist fast vollständig trocken.

Es wurde nur eine sehr geringe Menge Wasser registriert, die kaum wahrnehmbar war. Der Kopf des Kindes war nahezu trocken, mit nur minimalen feuchten Stellen.

80 Punkte: Leichter Wassereintritt an den Rändern, der Kopf ist größtenteils trocken.

Es wurde leichter Wassereintritt festgestellt, insbesondere an den Rändern der Kappe, aber der Großteil des Kopfes war weiterhin trocken.

70 Punkte: Spürbarer Wassereintritt, der Kopf ist teilweise nass.

Der Wassereintritt war merklich vorhanden, sodass einige Teile des Kopfes fühlbar nass wurden, während andere Bereiche trocken blieben.

60 Punkte: Deutlicher Wassereintritt, der Kopf ist überwiegend nass.

Ein signifikanter Wassereintritt führte dazu, dass die meisten Bereiche des Kopfes nass wurden, obwohl es einige trockene Stellen gab.

50 Punkte: Erheblicher Wassereintritt, der Kopf ist fast vollständig nass.

Fast der gesamte Kopf des Kindes war nass, mit nur sehr wenigen trockenen Bereichen.

40 Punkte: Die Kappe hält kaum Wasser ab, der Kopf ist komplett nass.

Es ließ sich feststellen, dass die Kappe kaum Schutz gegen das Wasser bot, da der komplette Kopf nass wurde.

30 Punkte: Die Kappe lässt viel Wasser durch, der Kopf ist sofort nass.

Die Kappe war weitgehend ineffektiv, da der Kopf des Kindes unmittelbar nach dem Eintauchen ins Wasser völlig nass wurde.

20 Punkte: Sehr schlechte Wasserdichtigkeit, der Kopf ist durchnässt.

Die Kappe versagte fast komplett in ihrer Funktion, was dazu führte, dass der Kopf des Kindes durchgehend nass und durchnässt war.

10 Punkte: Keine Wasserdichtigkeit, der Kopf wird sofort nass.

Schon beim Eintauchen drang Wasser ohne jeglichen Widerstand sofort durch die Kappe, sodass der Kopf sofort komplett durchnässt war.

## 4. Rutschfestigkeit

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Badekappe wurde auf nassem Haar getragen.

Das Kind setzte die Badekappe auf das zuvor befeuchtete Haar auf. Dies simuliert eine authentische Umgebung, wie sie im Schwimmbad auftreten kann. Die richtige Passform der Kappe wurde geprüft, indem darauf geachtet wurde, dass sie das gesamte Haar abdeckt und eng an der Kopfhaut anliegt, jedoch ohne zu drücken oder unangenehm zu sein. Dies bildet die Basis für die Beurteilung der Rutschfestigkeit.

Schritt 2: Bewegungen wurden durchgeführt.

Im Wasser führte das Kind verschiedene Bewegungen aus, die sowohl ruhige als auch schwungvolle Kopf- und Körperbewegungen umfassten. Hierzu gehörten das Vor- und Zurückneigen des Kopfes, das Drehen des Kopfes nach links und rechts sowie abwechslungsreiche Schwimmbewegungen wie Kraulen und Brustschwimmen. Während dieser Bewegungen wurde beobachtet, wie gut die Badekappe ihre Position hält und ob ein Nachjustieren erforderlich war.

Schritt 3: Dauerhafte Überprüfung.

Die Badekappe wurde von dem Kind kontinuierlich über einen Zeitraum von 15 Minuten im Schwimmbecken getragen. Diese Dauer stellt sicher, dass eine ausreichende Prüfdauer gewährleistet ist, um das Verhalten der Kappe unter normalen Schwimmbedingungen zu beobachten. Während dieser Zeit wurde besonders darauf geachtet, wie oft und in welchem Ausmaß die Kappe verrutschte und ob sie letztlich an ihrem Platz blieb oder wiederholt angepasst werden musste.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kappe bleibt während der gesamten Testphase, einschließlich aller durchgeführten Bewegungen, fest an Ort und Stelle und zeigt dabei keinerlei Tendenz zum Verrutschen oder Abfallen.

90 Punkte: Die Kappe behält ihre Stabilität bei und verrutscht nur minimal, insbesondere bei heftigeren Kopfbewegungen, kehrt jedoch ohne Anpassungen fast vollständig in ihre Ausgangsposition zurück.

80 Punkte: Bei den durchgeführten Bewegungen verrutscht die Kappe etwas und es besteht gelegentliches Risiko, jedoch bleibt die Notwendigkeit für ein manuelles Anpassen sehr gering.

70 Punkte: Die Kappe zeigt deutliche Anzeichen eines Verrutschens bei bestimmten Bewegungen und bedarf zumindest gelegentlicher manueller Anpassungen durch das Trägerkind, um an ihrem Platz zu bleiben.

60 Punkte: Größere Kopf- und Wasserbewegungen führen zu einem merklichen Verrutschen der Kappe, was häufige manuelle Korrekturen erfordert, damit sie am Kopf verbleibt.

50 Punkte: Während der Testdauer rutscht die Kappe regelmäßig ab, was eine ständige Überwachung und wiederholte Anpassung erforderlich macht, um sie korrekt zu tragen.

40 Punkte: Die Kappe hält kaum auf dem Kopf und rutscht bei fast jeder Gelegenheit ab, wodurch sie beinahe ständig angepasst werden muss, um nicht vollends abzufallen.

30 Punkte: Die Rutschfestigkeit der Kappe ist mangelhaft, da sie bei den meisten Wasseraktivitäten vollständig abfällt oder sich stark verschiebt, was den eigentlichen Zweck der Kappe infrage stellt.

20 Punkte: Die Kappe zeigt eine sehr geringe Rutschfestigkeit und fällt in den meisten Fällen sofort nach Bewegungsbeginn ab oder verrutscht signifikant.

10 Punkte: Die Kappe bietet keinerlei Haltefunktion und fällt direkt nach dem Aufsetzen oder nach der geringsten Bewegung sofort vom Kopf ab, was ihre Eignung als Badekappe völlig ausschließt.

## 5. Materialgeruch

### Testdurchführung:

Schritt 1: Die Badekappe wurde ausgepackt und gelüftet.

Die Badekappe wurde vorsichtig aus ihrer Verpackung entnommen, um sicherzustellen, dass sie in ihrem ursprünglichen Zustand für den Test bleibt. Nachdem die Kappe ausgepackt war, wurde sie an einem gut belüfteten Ort platziert, um für eine Stunde zu lüften. Dieser Prozess soll sicherstellen, dass eventuelle erste Gerüche verfliegen können und die eigentliche Materialqualität bewertet wird.

Schritt 2: Der Geruch wurde überprüft.

Nach dem Lüften wurde die Badekappe in die Hand genommen und langsam in Richtung Nase geführt. Durch kontrolliertes Einatmen in unmittelbarer Nähe zur Kappe wurde der Geruchssinn aktiviert, um den vorherrschenden Geruch des Materials zu erfassen und festzustellen, wie intensiv dieser wahrgenommen wird. Hierbei wurde besonders auf Nuancen im Geruch geachtet.

Schritt 3: Langzeitgeruchstest. [Hinweis: Langzeittest ist bei Kurzzeittests nicht vollumfänglich gewährleistet.] Der Geruch der Badekappe wurde nach einem weiteren Tag an der Luft erneut getestet. Obwohl es sich um einen Kurzzeittest handelte, wurde versucht, festzustellen, ob sich der Geruch über die Zeit verändert oder gar verstärkt hat. Dazu wurde die Kappe erneut unter den gleichen Bedingungen wie am Vortag dem Geruchstest unterzogen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Test hätte so ein Ergebnis erzielt, wenn der Prüfer gleich nach dem Öffnen der Verpackung und nach dem Lüften der Kappe absolut keinen Geruch festgestellt hätte. Auch bei erneutem Prüfen am Folgetag müsste der Geruch neutral bleiben.

90 Punkte: Die Kappe würde fast geruchslos sein, jedoch mit einem ganz schwachen Geruch, der allerdings rasch verfliegt und kaum wahrnehmbar bleibt.

80 Punkte: Anfänglich wird ein leichter Geruch festgestellt, der jedoch innerhalb kurzer Zeit des Lüftens komplett verschwindet und nicht mehr wahrnehmbar ist.

70 Punkte: Die Kappe weist einen merkbaren Geruch auf, der jedoch mit der Zeit und weiterem Lüften deutlich abnimmt, sodass er am nächsten Tag kaum mehr wahrnehmbar ist.

60 Punkte: Ein deutlich erkennbarer Geruch ist vorhanden und bleibt bestehen, selbst nach ausgiebigem Lüften. Er ist am nächsten Tag zwar schwächer, aber dennoch wahrnehmbar.

50 Punkte: Die Badekappe verströmt einen starken Geruch, der auch nach einer Stunde Lüften intensiv bleibt und nur wenig verblasst.

40 Punkte: Sehr starker initialer Geruch, der auch nach einem Tag noch deutlich zu erkennen ist und kaum an Intensität verloren hat.

30 Punkte: Ein intensiver Geruch, der sich schnell im Raum ausbreitet und als unangenehm empfunden wird, ohne wesentliche Verbesserung über Nacht.

20 Punkte: Ein sehr intensiver und störender Geruch, der sich nicht verzieht und konstant irritierend bleibt, selbst nach längerem Auslüften.

10 Punkte: Der Geruch ist so stark und penetrant, dass er sofort als störend empfunden wird, wobei jeder Umgang mit der Kappe unangenehm ist.